Qualivo®

HOKOVIT

Antibiotikafreie Fütterung

schon in den 1980-er Jahren

75. Schweizerische Schlachtvieh-Jubiläumsausstellung Langenthal

Ein Landwirt aus Kirchleerau im 1. Rang

An der 75-Jahr-Jubiläumsausstellung für Schlachtvieh am 21. März in Langenthal wurden die besten und schönsten Kälber, Muni, Rinder und Schweine aus allen Teilen der Schweiz aufgeführt. Ein Kirchleerauer Landwirt erhielt für seine sechs ausgestellten Tiere die höchste Punktzahl bei den Kälbergruppen und damit den 1. Preis.

Die Kälber an der Jubiläumsausstellung in Langenthal. Die mit der Nr. 20 bezeichneten Kälber gehören Wilfried Hirt und erreichten die höchste Punktzahl.

Wilfried Hirt mästet auf seinem landwirtschaftlichen Betrieb in Kirchleerau eine kleinere Anzahl Kälber. Gefüttert wird die anfallende frische Magermilch, ergänzt mit Kälbermilchpulver, das keinerlei nutritive Zusätze von Antibiotika, Medikamenten oder sonstigen künstlichen Wachstumsförderern enthält.

Entwickelt wurde dieses Milchpulver von der Firma H. U. Hofmann AG, Hokovit, Bützberg, die sich schon seit über 10 Jahren auf die Herstellung von naturbelassenen (frei von chemischen Zusätzen) und hochwertigen Futtermitteln für alle Tierarten spezialisiert hat. Insbesondere hat sie, zum Schutz gegen Krankheiten und zur Verbesserung der Leistung, den 100% natürlichen Futterzusatz Homexan entwickelt. Homexan hat als probiotischer Wirkstoff keinerlei schädliche Nebenwirkungen auf Tier und Mensch, unterstützt aber wirksam die gewünschte Leistung beim Nutztier.

Gehalten werden die Kälber bei Wilfried Hirt in einem Freilaufstall auf Stroh. Das Futter steht zur freien Verfügung. Licht und frische Luft sorgen zusätzlich für das Wohlbefinden der Tiere.

Wilfried Hirt freut sich an seinem Pokal.

Diese möglichst tierfreundlich und natürlich gemästeten Kälber werden von der Firma Bell AG, Basel, verwertet, die bereits mit ihrem NaturaBeef- und BellPorc-Programm eine naturnahe Produktion von Qualitätsrinds- und –Schweinefleisch den Landwirten speziell honoriert.

Die Ausstellung zeigte, dass gute Leistungen in der Nutztierhaltung auch und gerade mit natürlicher Fütterung und Haltung möglich sind.

Qualivo®

HOKOVIT
Markenfleisch schon in den 1980-er Jahren

16. August 1991 Nr. 17 39. Jahrgang

Der Kleinviehzüchter

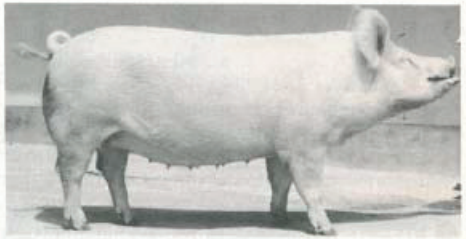
SCHWEIZ. FACHZEITSCHRIFT FÜR SCHWEINE-, ZIEGEN- UND SCHAFZUCHT

Markenfleisch – eine Alternative in der bäuerlichen Schweinemast?

Die Spezialfutterfirma H. U. Hoffmann AG, HOKOVIT, 4922 Bützberg bietet bereits über 10 Jahre Futter und Futtermittelzusätze mit Wirkstoffen auf natürlicher Basis an. Sie war eine der ersten, die sich intensiv mit der Produktion von Markenfleisch befasste.
Jürg Hofmann, HOKOVIT, sieht hier für den bäuerlichen Schweinezüchter und -mäster eine Chance. Durch die speziellen Preiszuschläge (Fr. 15.– bis 20.– pro Ferkel, Fr. 75.– bis 80.– pro Mastschwein) wird auch die Haltung kleinerer Tierzahlen rentabel und kann für einen Familienbetrieb ein guter Zusatzverdienst sein. Für den Konsumenten, der bereit ist, diese Preiszuschläge zu bezahlen, ist der Begriff Markenfleisch eng mit dem Bauernhof im traditionellen Sinn verbunden. Er erwartet in der Regel für den Mehrpreis, den er bezahlt, nicht unbedingt nur «besseres» Fleisch, sondern eine seinen Vorstellungen entsprechende, eben bäuerliche Tierhaltung.

Einige HOKOVIT-Kunden haben bereits mehrere Jahre praktische Erfahrung:

Ueli Minder, der versierte Leiter des Schweinezuchtbetriebes (ES Hochzucht) der Landwirtschaftlichen Schule Waldhof, Langenthal (auch passionierter Hundezüchter): «Seit 10 Jahren setze ich mit gutem Erfolg Ferkel- und Jagerfutter ohne Zusätze von Fütterungsantibiotika oder ähnlichen Substanzen ein.»



Eine Erstlingssau vom Waldhof Langenthal. «Silbermedaille-Gewinnerin» an der diesjährigen Internationalen Zuchtschweine-Ausstellung in Reggio Emilia.

Franz Lötscher, Roggenburg hält 24 Mutterschweine. (Remontierung durch Waldhof Langenthal): «Mein Ergebnis aus der Schweinezucht ist seit dem Stallumbau und der Umstellung auf die Produktion von Ferkeln für die Markenfleischproduktion deutlich besser als vorher mit konventioneller Zucht im alten Stall.

Qualivo®

16. August 1991 Nr. 17 39. Jahrgang

Der Kleinviehzüchter

SCHWEIZ. FACHZEITSCHRIFT FÜR SCHWEINE-, ZIEGEN- UND SCHAFZUCHT

Gottfried Grogg, Bützberg hält 150 Mastschweine: «Trotz der hohen Investitionskosten für den Neubau meines Offenfrontstalles würde ich mich auch heute wieder für die Produktion von Markenschweinefleisch entscheiden.»

HOKOVIT arbeitet momentan mit drei Verwertern zusammen, die Markenfleisch abnehmen und berät den interessierten Landwirt über Möglichkeiten der Markenfleischproduktion auf seinem Betrieb unter Tel. Nr. 063 43 17 01.